

Die eigene Opposition fördern!



Unterstützung von
Selbstvertretungsorganisationen
junger Menschen als Mittel der
kommunalen Partizipationsförderung

Gerhard Wagner
Leiter Abt. Junges Engagement
KJR München-Stadt



Junge Menschen sind Teil des
politischen Raums

Der politische Raum ist kein Streichelzoo



Eigene Themen, unangepasste Positionen und Widerspruch



Bild: mucbook

Verändert Stadt

Bild: DGB Jugend
München





Junge Menschen haben ein Recht auf
(finanzielle) Unterstützung bei der
Durchsetzung ihrer Interessen.

Haus der Schüler*innen



Bild: MHdS e.V.



Schüler*Innen (Personen)	1.250.730
Lehrer*innen (Personen)	121.699
Schulen	6.643
Mitarbeiter*innen im Staatsministerium Unterricht und Kultus (VZÄ)	360
Staatliche Schulämter	96
Mitarbeiter*innen BLLV Landesgeschäftsstelle (Personen)	45
Mitarbeiter*innen SMV bayernweit (VZÄ)	0,75



Jugendbeteiligung ist vor allem
eine politische
und keine pädagogisch Aufgabe.

Was brauchen dazu junge Menschen?

- Kompetenzen
- Zeit
- Ressourcen





Was braucht es?

- Förderung nach § 11 und § 12 SGB 8
- Grundförderung und Maßnahmenförderung
- Ohne inhaltliche Steuerung
- Geeignetes Vergabegremium
- Transparenz bei der Mittelvergabe



Wie geht es?

Zugangskriterien definieren:

- Demokratische Selbstorganisation
- Weitüberwiegend junge Menschen
- Nicht verfassungsfeindlich

Förderungsfähige Ausgaben definieren

Verfahren kommunizieren

Stolpersteine



- Förderung von parteipolitischen Jugendorganisationen
- Extreme Positionen
- Extreme Organisationen
- Rechtspersönlichkeit der Antragssteller
- Übergang zur Dauerförderung

Was hilft?



- Festbetragsförderung
- Treuhänderschaften
- (Rechnungs-) Kostenübernahme

Wer hilft?

- Jugendringe
- Offene Jugendarbeit
- Politische Stiftungen

